

## Über Georg Hermann

Georg Hermann, der 1871 als Sohn einer bürgerlich-jüdischen Familie, in Berlin geboren wurde, zählt zu den produktivsten und meist gelesenen deutschen Schriftstellern des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts.

Er veröffentlichte achtzehn Romane, über zwanzig Essaybände, zusätzlich zahllose Artikel und Aufsätze in Zeitungen und Zeitschriften sowie mehrere Dramen. Seine Texte, gleichermaßen Charakter- und Zeitstudien, waren zeitgenössisch hoch geschätzt und sehr beliebt. Sein tragischer Erfolgsroman *Jettchen Gebert* (1906) und dessen Fortsetzung *Henriette Jacoby* (1908), in denen Hermann das Leben einer jüdischen Berliner Familie in der Biedermeierzeit erzählt, wurden als »jüdische Buddenbrooks« gefeiert. Hermann avancierte zur Größe im Literaturbetrieb und kulturellen Leben seiner Zeit.

In seinen politischen Essays Mitte der 1920er zeigte er sich auch als kritischer Beobachter des zunehmenden Antisemitismus. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden seine Bücher im Mai 1933 verbrannt und Hermann sah sich gezwungen, ins holländische Exil zu gehen. 1943 wurde er deportiert und in Auschwitz ermordet.

## Über die Tagung

eine internationale Tagung an der  
Bergischen Universität Wuppertal

### Finanziert durch

die Fritz Thyssen Stiftung

### Freundlich unterstützt durch

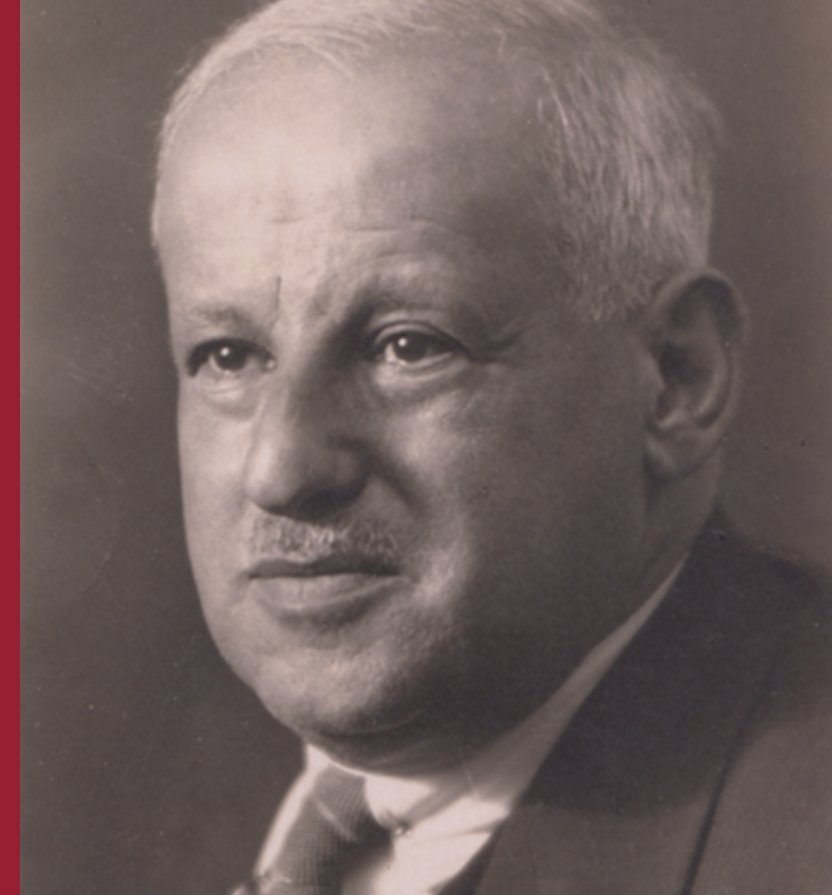
das Dekanat der Fakultät für Geistes-  
und Kulturwissenschaften der Bergischen  
Universität Wuppertal

### Organisation und Kontakt

PD Dr. Christian Klein  
Bergische Universität Wuppertal  
Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften  
Neuere deutsche Literaturgeschichte  
Gaußstraße 20  
42119 Wuppertal  
chklein@uni-wuppertal.de  
Tel. 0202-439-3167, Sekr. 0202-439-3159

### Veranstaltungsort

Gästehaus der Bergischen  
Universität Wuppertal  
Rainer-Gruenter-Str. 3  
42119 Wuppertal



## »Vom gesicherten und ungesicherten Leben«

Neue Perspektiven auf das Werk  
des deutsch-jüdischen  
Schriftstellers Georg Hermann  
anlässlich seines 150. Geburtstags

Tagung am 24. & 25. März 2022

## TAGUNGSPROGRAMM

### Donnerstag, 24 März 2022

- 14.00–14.30 Begrüßung durch PROF. DR. MICHAEL SCHEFFEL (Prorektor für Forschung der Bergischen Universität Wuppertal) und Eröffnung der Tagung
- 14.30–15.15 PD DR. CHRISTIAN KLEIN (Wuppertal): Die Anfänge des Erzählers Georg Hermann
- 15.15–16.00 DR. LUISA BANKI (Wuppertal): »Diese [...] zweiunddreißig stillen Jahre«. Zur Bedeutung des Biedermeier für Georg Hermann
- 16.00–16.30 *Kaffeepause*
- 16.30–17.15 PROF. DR. CHRISTOPH JÜRGENSEN (Bamberg): Georg Hermann als Literaturpolitiker
- 17.15–18.00 PROF. DR. MICHAEL WEDEL (Potsdam): Antikino? Georg Hermann und der Film
- 19.30 *Gemeinsames Abendessen der Referent\*innen*

### Freitag, 25. März 2022

- 9.30–10.15 PROF. DR. ANETTE WEBER (Heidelberg, per Zoom): Georg Hermanns kunstkritische Arbeiten

- 10.15–11.00 DR. ANTONIUS WEIXLER (Wuppertal): Die Dramen Georg Hermanns
- 11.00–11.30 *Kaffeepause*
- 11.30–12.15 DR. LOTHAR MÜLLER (Berlin): Die Rose von Jericho. Georg Hermanns Roman *Die Nacht des Dr. Herzfeld* und die zeitgenössische Debatte über die »Westjuden«
- 12.15–13.00 PD DR. CASPAR BATTEGAY (Basel): »Diese Geschichte, die eigentlich keine Geschichte ist«. Deutsch-jüdische (Nicht-)Geschichte in Georg Hermanns Romanzyklus *Die Kette*
- 13.00–14.00 *Mittagspause*
- 14.00–14.45 PROF. DR. GREGOR STREIM (Jena): Der Tod in Etrurien. Antike-Traum und jüdische Selbstreflexion in Georg Hermanns *Der etruskische Spiegel* (1936)
- 14.45–15.45 PROF. DR. GODELA WEISS-SUSSEX (London): »allerbester GH«. Georg Hermanns unveröffentlichter Exilroman *Die daheim blieben*
- 15.45–16.15 *Kaffeepause*
- 16.15–17.00 DR. ULRIKE SCHNEIDER (Potsdam): Georg Hermann und sein Werk. Ein Überblick zu den Rezeptionslinien in der DDR
- 17.00–17.30 Tagungsabschluss

### Abendprogramm am 25. März

- 19.00–20.30 *Lesung*  
Gregor Henze liest aus *Der doppelte Spiegel*
- Umtrunk*
- Veranstaltungsort:**  
Begegnungsstätte  
»Alte Synagoge«  
Genügsamkeitstraße  
42105 Wuppertal
- anschl.* *gemeinsames Abendessen der Tagungsteilnehmer\*innen*

### Über die Tagung

Nach Exil und der Ermordung in Auschwitz verschwand Georg Hermanns Werk zunehmend aus den Augen der Öffentlichkeit. Die Tagung will daher anlässlich des 150. Geburtstags Hermanns den Fokus wieder auf ein herausragendes und umfangreiches literarisches Werk lenken, das eine Wiederentdeckung verdient.

Die Tagung will Hermanns Œuvre in seiner Vielschichtigkeit erfassen und neue Perspektiven auf sein Schaffen eröffnen. Dafür sollen insbesondere solche Aspekte in Hermanns Werk und Wirken beleuchtet werden, die in der bisherigen wissenschaftlichen Rezeption weniger Beachtung fanden. Darüber hinaus werden verschiedene bislang eher vernachlässigte Werkgruppen und Rezeptionsfragen fokussiert